

Niederschrift Nr. 2

über die öffentliche Sitzung des Stadtrat am 26.02.2013 von 17.00 bis 19.10 Uhr Ortsbesichtigung von 15.30 bis 17.00 Uhr

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vormerkung

Bekanntgaben

Mülleimer in der Altstadt

Der Vorsitzende bedankt sich für die außergewöhnliche Handwerksarbeit der Firma Doser. Anhand dieses Modells zeigt er einen Originalaufkleber der angebracht werden soll, um darzustellen wo die Zigaretten eingeworfen werden können.

Er führt weiter aus, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 06.03. und der Stadtrat am 27.03.2012 die Aufstellung der Mülleimer in der Altstadt beschlossen habe. Die ihm überreichte Urkunde möchte er somit an den Stadtrat weitergeben und werde sie allen zuleiten.

Stadtrat Pickl erklärt, dass in diesen Mülleimer keine Pizzakartons gehören.

Haushaltsplan

Stadtkämmerer Schuster hat die Haushaltspläne an alle Stadträte verteilt.

H & M

Sodann verliest der Vorsitzende ein Schreiben der Investoren EEW. In dem mitgeteilt wird, dass die Firma H & M nicht nach Füssen kommen werde.

Bahnhof Füssen

Zu einer Anfrage von Stadtrat Wollnitzza zum Bahnhof, erklärt der Vorsitzende, dass er sich in Reutte erkundigt habe und die Marktgemeinde für den Bahnhof selbst nichts bezahlen musste. Lediglich für park and ride musste die Gemeinde Reutte 53.000.- € bezahlen.

Hauptamtsleiter Rist trägt die genauen Zahlen vor.

Niederschriften

Zum Antrag von Stadtrat Ullrich, die Niederschriften über die Stadtratssitzungen im Blickpunkt Rathaus zu veröffentlichen erklärt der Vorsitzende, dass die auf der Homepage der Stadt Füssen eingestellt wurden. Die Zeitung Blickpunkt Rathaus würde einen zu großen Umfang erhalten und

Mehrkosten produzieren. Zudem handelt es sich hier um eine Informationszeitung der Verwaltung.

Dritter Bürgermeister Ullrich weist darauf hin, dass es sich um einen offiziellen Antrag handelte über den auch abgestimmt werden müsse.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Antrag auf die Tagesordnung gesetzt werde.

Beschluss Nr. 11

Erstellung eines Mietspiegels für Füssen Sachstandsbericht der Verwaltung

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt mit 15 : 5 Stimmen, die Rednerliste zu beenden.

Der Stadtrat nimmt mit 17 : 3 Stimmen die vorgetragenen Ergebnisse zur Kenntnis und sieht keine Notwendigkeit für Füssen einen Mietspiegel zu erstellen.

Beschluss Nr. 12

Vollzug des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG); Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung; Beschluss über die Bedarfsanerkennung weiterer Kinderkrippenplätze

Beschluss:

Aufgrund der obigen Ausführungen und Empfehlungen des Jugendamts Ostallgäu beschließt der Stadtrat, den Stadtratsbeschluss vom 23.10.2012 Nr. 63 dahingehend zu ergänzen, dass zu den bereits beschlossenen und als bedarfsnotwendig anerkannten 12 Krippenplätzen in der kath. Kindertagesstätte St. Gabriel (Träger Kath. Dekanat Füssen) in dieser Einrichtung noch weitere 18 Krippenplätze als bedarfsnotwendig anerkannt werden (2 Gruppen mit jeweils max. 15 Kinder) (Rechtsgrundlage Art. 7 Abs. 2 BayKiBiG).

Damit sind in Füssen insgesamt 83 Krippenplätze in drei Einrichtungen und sechs Gruppen als bedarfsnotwendig anerkannt und wird bei aktueller Geburtenzahl jetzt die Versorgungsquote in Füssen auf mehr als 20 % erhöht.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	0

**Beschluss
Nr. 13**

**Vollzug der GeschO;
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.01.2013**

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über seine Sitzung vom 29.01.2013.

Abstimmung:

Ja-Stimmen	20
Nein-Stimmen	0

Vormerkung

**Niederschrift vom 18.12.2012
Beanstandung der Niederschrift**

Sachverhalt:

Dritter Bürgermeister Ullrich hat in der Sitzung vom 29.01.2013 die Niederschrift vom 18.12.2012 bezüglich einer Anfrage von Stadtrat Wollnitzta zur Vermietung des ehemaligen Sparkassengebäudes an die Firma H & M beanstandet.

Nach Prüfung wurde festgestellt, dass es sich um den Beschluss Nr. 72 aus der Sitzung vom 27.11.2012 handelt.

Hauptamtsleiter Rist führt aus, er habe das Tonband dieser Sitzung abgehört und festgestellt, dass die Ausführungen im Protokoll denen des Ersten Bürgermeisters entsprechen.

Im Protokoll müsse somit nichts verändert werden.

Vormerkung

Anträge, Anfragen

Friedhof

Stadträtin Dr. Derday führt aus, dass bei der gestrigen öffentlichen Fraktionssitzung der Freien Wähler berichtet wurde, dass die Räumungsarbeiten auf dem Friedhof immer noch nicht funktionieren. Außerdem gebe es keine Abfallbehälter.

Der Vorsitzende berichtet, dass er zweimal bei Schneefall auf dem Friedhof war. Hier habe er es geräumt vorgefunden. Er habe allerdings nochmals mit Herrn Schwarz gesprochen und ihn nochmals darauf aufmerksam gemacht. Außerdem habe er ein Gespräch mit der Firma Kuttner anberaamt.

Auch Verwaltungsrat Angeringer habe mit Herrn Schwarz gesprochen, das es zum Teil bis 9.00 Uhr noch nicht geräumt war. Dies sei an den Gerätschaften gelegen. Es werden nun bessere Geräte zur Verfügung gestellt.

Sitzungsvorbereitungen

Stadtrat Doser bemängelt im Zusammenhang mit dem Mietspiegel, dass die Tischvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt erst jetzt verteilt wurde und das Schreiben des Haus- und Grundbesitzerverein überhaupt nicht vorgelegen hat. Man könnte das Schreiben z.B. ins Stadträteportal einstellen.

Spielplatz Kurhausareal/Sportplatz

Stadtrat Wollnitzta spricht den Beschluss des Stadtrates an, dass der Spielplatz für das neue Baugebiet auf dem Kurhausareal auf dem Gelände des Sportplatzes errichtet werden soll. Er ist der Ansicht, dass dieser Beschluss nicht gut durchdacht war. Er habe heute mit einer Trainerin gesprochen, die sich frage, wie die Kids bewacht werden sollen. Sie erinnert daran, dass auf dem Sportplatz Leichathletik – Speerwerfen stattfindet. Die Kinder laufen dann um die Turnhalle herum.

Trafohäuschen

Stadtrat Keller spricht das Trafohäuschen vor der Weidachturnhalle an, das sehr unglücklich stehe. Es nehme sicher 3 Parkplätze für Sportler bzw. Besucher des neuen Baugebietes weg. Sollte der Spielplatz woanders platziert werden, könne das Trafohäuschen ja dorthin wo der Spielplatz ist.

Stadtrat Schulte führt aus, dass es einen Bauausschussbeschluss gebe und auch im HFP-Ausschuss gesprochen wurde. Für Ihn stelle sich die Frage, ob es noch verändert werden kann, dann müsse der Stadtrat beschließen.

Der Vorsitzende sichert zu, prüfen zu lassen, ob das Trafohäuschen hinter die Hecke versetzt werden kann. Der Spielplatz könnte dann daneben sein.

Stadtrat Dopfer führt aus, dass eine Trafostation zur öffentlichen Versorgung gehöre und somit auch auf öffentlichen Grund. Aufgrund der Kosten könne das Trafohäuschen nicht mehr versetzt werden. Die verlorenen Parkplätze könnten auf der Grünfläche geschaffen werden.

Schneeräumen

Stadträtin Deckwerth bemängelt, dass in Füssen einige Gehwege nicht richtig geräumt werden. Dies erschwere gehbehinderten Menschen das Verlassen des Hauses. Sie bittet an die Bevölkerung zu appellieren, die Gehwege zu räumen. Wie werde sonst verfahren?

Verw.Fachwirt Gmeiner erklärt, dass eine Amtliche Bekanntmachung erlassen werde, in der auf die Räum- und Streupflicht hingewiesen werde. Die Verkehrsüberwacher melden der Verwaltung Wege, die nicht ordnungsgemäß geräumt werden. Die Anlieger erhalten dann ein Schreiben der Stadt Füssen und dann evtl. einen Bußgeldbescheid.

Allgäuer Dorf

Stadtrat Dr. Beyer führt aus, dass er in der letzten Sitzung die Transparenz im Bezug auf das Allgäuer Dorf angesprochen habe. Er fragt an, ob es nun eine Ergebnis gebe.

Hauptamtsleiter Rist erklärt, dass seine Anfrage bereits am nächsten Tag weitergegeben wurde. Ende März werde eine Informationsveranstaltung der Projektgesellschaft stattfinden.

Stadtrat Dr. Beyer ergänzt, dass er nicht wissen möchte, wie die Fassade aussehe oder wie es auf der Tourismusschiene aussehe, vielmehr möchte er wissen, ob es in unsere Stadt passe.

Stadtrat Lochbihler erklärt, dass es bei der Bevölkerung wegen des Allgäuer Dorfes viele Ängste gebe. Man müsse das Konzept anschauen. Was passiere, wenn es nicht funktioniert und wie könne dies rechtlich abgesichert werden.

Eine rechtliche Absicherung sei durch den Städtebaulichen Vertrag gewährleistet. Dieser werde auch im Stadtrat diskutiert. Der Zweckverband Allgäuer Land sei zeichnungsbefugt.

Stadtrat Keller fragt an, wie sich der Zweckverband einbringe. Der Zweckverband habe 65 % und die Stadt 35 %. Gelte dies auch bei der Gewerbesteuer? Für was sei der Zweckverband eigentlich gut.

Hauptamtsleiter Rist erklärt, dass der Zweckverband 2010 gegründet und von allen 10 Gemeinderäten beschlossen wurde, um gemeinsame Projekte mit 10 Kommunen zu tragen. Außerdem sollten die Synergien genutzt werden.

Stadtrat Knauss erklärt, dass es der Region diene und auch alle 10 Gemeinden dahinter stehen.

Stadträtin Schwartz erklärt, dass der Stadtrat schlecht informiert wurde. Sie habe das Gefühl, dass das Allgäuer Dorf ein Flop werde.

Iacob
Erster Bürgermeister

Rist
Schriftführer